

MONNAIE DANCE GROUP



MARK MORRIS

HERFST
AUTOMNE
FALL

1989

NEUE LIEBESLIEDER

op. 65 Nr. 1-15 (1874)

Verse aus "Polydora"
nach Tanzliedern
aus verschiedenen Ländern

1.
Verzicht, o Herz, auf Rettung,
Dich wagend in der Liebe Meer!
Denn tausend Nachen schwimmen
Zertrümmert am Gestad'umher!

2.
Finstere Schatten der Nacht,
Wogen und Wirbelgefahr!
Sind wohl, die da gelind
Rasten aus sicherem Lande,
Euch zu begreifen imstande?
Das ist der nur allein,
Welcher auf hoher See
Stürmischer Öde treibt,
Meilen entfernt vom Strande.

3.
An jeder Hand die Finger
Hatt' ich bedeckt mit Ringen,
Die mir geschenkt mein Bruder
In seinem Liebessinn;
Und einen nach dem andern
Gab ich dem schönen, aber
Unwürdigen Jüngling hin.

4.
Ihr schwarzen Augen,
Ihr dürft nur winken -
Paläste fallen
Und Städte sinken.

Wie sollte stehen
In solchem Strauß
Mein Herz, von Karten
Das schwache Haus!

5.
Wahre, wahre deinen Sohn,
Nachbarin, vor Wehe,
Weil ich ihn mit scharzem Aug'
Zu bezaubern gehe.

NIEUWE LIEFDELIEDEREN

op. 65 Nr. 1-15 (1874)

Gedichten uit "Polydora",
naar dansliederen uit
verscheidene landen.

Duitse vertaling van
Georg Friedrich Daumer.

1.
Verzaak, mijn hart, de redding,
En wagend in de liefdeszee!
Want duizend bootjes drijven
Verbrijzeld langs de reë!

2.
Donk're schaduwen der nacht,
Golven, en kolkend misbaar -
Zijn allen, die zo zacht
Rusten op 't veilige land,
Zich bewust van uw gevaar?
Dat is slechts hij alleen,
Die op de hoge zee
In eenzame stormen houdt wacht,
Mijlen ver van het strand.

3.
Van elke hand de vingers
Had ik bedekt met ringen,
Die mij schonk mijn broeder
In zijn genegenheid.
En de ene na de andere
Gaf ik de schone jongeling,
Spijts zijn onwaardigheid.

4.
Gij zwarte ogen
Hebt maar te wenken -
Paleizen vallen
En steden verzinken.

Hoe hield dan stand
In dit gedruis
Mijn hart, dat zwakke
Kaartenhuis?

5.
Behoed, behoed je zoon
Voor onheil, buurvrouw,
Daar'k hem met mijn zwarte ogen
Betoveren wou.

NOUVEAUX CHANTS D'AMOUR

op. 65 N° 1 à N° 15 (1874)

Vers de "Polydora"
d'après des airs de danse
de divers pays

Traduction allemande de Daumer.

1.
Renonce, ô mon cœur, à l'espoir de sauvetage
En t'aventurant sur la mer de l'amour!
Car par milliers flottent à la dérive
Les épaves d'esquifs qui s'étaient fracassés sur
le rivage!

2.
Ombres ténébreuses de la nuit,
Dangers des vagues et des remous,
Ceux qui séjournent tranquillement
A l'abri sur la terre ferme
Sont-ils vraiment à même de se faire une idée
de vous?
Seul le peut
Celui qui, en haute mer,
Est livré à la solitude et aux tempêtes,
A des lieues du rivage.

3.
Je portais aux doigts
De chaque main des bagues
Que mon frère, dans son affection pour moi,
M'avait offertes;
Et l'une après l'autre
Je les ai données
Au beau mais indigne jeune homme.

4.
Beaux yeux noirs,
Votre regard suffit
A faire s'effondrer palais
Et s'écrouler cités.

Comment, dans un tel assaut,
Mon cœur,
Faible château de cartes,
Pourrait-il tenir bon?

5.
Garde, garde ton fils
Du malheur, voisine,
Car je me mets en demeure
De l'ensorceler de mes yeux noirs.

NEW LOVE-SONGS

op. 65 nos 1-15 (1874)

Verses from "Polydora"
after dance-songs from various countries

German translation by Daumer.

1.
Abandon hope of rescue, O heart,
when you venture on the sea of love!
For a thousand ships are drifting,
wrecked by the surroundings shores!

2.
Dark shadows of the night,
danger of waves and whirlpool,
are those who remain quietly
there safe on land
really in a position to understand you?
He alone can do so
who on the high seas
faces stormy solitude
miles away from the shore.

3.
The fingers of each hand
I covered with rings
which my brother gave me
in affection;
and I gave away
one after the other
to the handsome but worthless youth.

4.
You black eyes,
you have but to wink,
and palaces fall
and cities sink.

How in such a duel
should my heart,
that weak house of cards,
remain standing?

5.
Neighbour, guard,
guard your son from harm,
for with my dark eyes
I'm going to bewitch him.

O wie brennt das Auge mir,
Das zu zünden fodert!
Flammet ihm die Seele nicht -
Deine Hütte lodert.

6.
Rosen steckt mir an die Mutter,
Weil ich gar so trübe bin.
Sie hat Recht, die Rose sinket,
So, wie ich, entblättert hin.

7.
Vom Gebirge, Well' auf Well',
Kommen Regengüsse,
Und ich gäbe dir so gern
Hunderttausend Küsse.

8.
Weiche Gräser im Revier,
Schöne stille Plätzchen -
O, wie linde ruht es hier
Sich mit einem Schätzchen!

9.
Nagen am Herzen
Fühl ich ein Gift mir.
Kann sich ein Mädchen,
Ohne zu frönen
Zärtlichem Hang,
Fassen ein ganzes
Wonneberaubtes
Leben entlang?

10.
Ich kose süß mit der und der
Und werde still und kranke;
Denn ewig, ewig kehrt zu dir,
O Nonna, mein Gedanke!

11.
Alles, alles in den Wind
Sagst du mir, du Schmeichler!
Allesamt verloren sind
Deine Müh'n, du Heuchler!

Einem andern Fang zulieb
Stelle deine Falle!
Denn du bist ein loser Dieb,
Denn du buhlst um alle!

12.
Schwarzer Wald, dein Schatten ist so düster!
Armes Herz, dein Leiden ist so drückend!

O, hoe vonkt nu toch mijn oog,
Dat hem wil ontvlammen!
Als zijn ziel thans niet ontbrandt,
Schiets jouw hut in vlammen!

6.
Met rozen tooit mij thans mijn moeder:
Troost in mijne droefenis.
Immers moet de roos verwelken,
Zo ze, als ik, ontbladerd is.

7.
Van de bergen, golf na golf,
Komt de regen gutsen.
En ik gaf je toch zo graag
Honderdduizend kussen.

8.
Zacht is 't gras in dit kwartier,
Mooie stille plekjes -
Ach, hoe heerlijk rust men hier
Met een lachebekje!

9.
'k Voel aan mijn hart
Een giftig knagen.
Kan wel een meisje,
Zonder te koesteren
Een teder gevoel,
De gedachte verdragen
Aan een leven
Zonder zalig doel?

10.
Ik vrij met deze en met dié,
En ik word ziek en stil;
Want eeuwig keert zich weer naar jou,
O, Nonna, gans mijn wil!

11.
't Vervliegt alles met de wind
Wat je me zegt, jij vleier!
Al het moois dat je verzint
Is om niet, jij veinzer!

Vang nu maar een ander lief
In je snode vallen!
Jij bent maar een loze dief,
Want je vrijt met allen!

12.
Zwarte woud, je schaduw is zo duister!
Arme hart, door smart zo zwaar gekluisterd!

Oh, comme mes yeux brillent
Pour l'enflammer!
Si son âme ne s'embrase pas,
C'est ta chaumière qui flambera.

6.
Ma mère, pour me parer, m'épingle des roses,
Tellement je suis triste.
Elle a raison, la rose s'affaïsse,
Comme moi, effeuillée.

7.
De la montagne descendent à flots
Des torrents de pluie,
Et j'aimerais tant te donner
Des milliers de baisers.

8.
Tendres herbages,
Aimables coins tranquilles.
Oh, quel doux repos
Vous permettez de goûter avec un amoureux! / une amoureuse!

9.
Je sens un poison
Me ronger le cœur.
Une jeune fille peut-elle vraiment,
En refusant de s'abandonner
A une tendre inclination,
Supporter la pensée
D'une vie entière
Privée de délices?

10.
Je fais le câlin avec telle et telle autre,
Mais je deviens silencieux et languis
Car mes pensées éternellement
Vers toi retournent, ô Nonna!

11.
Toutes tes paroles, flatteur,
S'en vont avec le vent!
Tous tes efforts, hypocrite,
Sont vains!

Tends plutôt tes pièges
A une autre proie!
Car tu n'es qu'un folâtre voleur,
Faisant à toutes la cour!

12.
Sombre forêt, que ton ombre est lugubre!
Pauvre cœur, que ta souffrance est accablante!

O how my eye burns
to inflame him!
If his soul is not kindled,
your hut shall catch fire.

6.
My mother pins roses on me
because I am so downcast.
She is right, the rose fades away
when stripped of leaves, like me.

7.
From the mountains, wave upon wave,
comme torrents of rain.
And I would likewise love to shower
a hundred thousand kisses on you.

8.
Soft grasses in the district,
lovely quiet little places -
O how gently one can rest here
with a sweetheart!

9.
Gnawing at my heart
I feel a poison.
Can a maiden,
without indulging
a tender inclination,
bear the thought
of a whole lifetime
devoid of bliss?

10.
I sweetly fondle this girl and that
but become silent and ill,
because my thoughts return,
ever and ever, to you, Nonna!

11.
Into the wind goes all,
all you say to me, you flatterer!
Wholly wasted
are your efforts, you hypocrite!

Set your snares
for another catch of love!
For you are a wanton thief
making love to everyone.

12.
Dark forest, your shadow is so gloomy!
Poor heart, your grief is so oppressive!

Was dir einzig wert, es steht vor Augen;
Ewig untersagt ist Huldvereinung.

13.
Nein, Geliebter, setze dich
Mir so nahe nicht!
Starre nicht so brünstiglich
Mir ins Angesicht.

Wie es auch im Busen brennt,
Dämpfe deinen Trieb,
Daß es nicht die Welt erkennt,
Wie wir uns so lieb!

14.
Flammenauge, dunkles Haar,
Knabe wonnig und verwogen!
Kummer ist durch dich hinein
In mein armes Herz gezogen.

Kann in Eis der Sonne Brand
Sich in Nacht der Tag verkehren?
Kann die heiße Menschenbrust
Atmen ohne Glutbegehren?

Ist die Flur so voller Licht,
Daß die Blum' im Dunkel stehe?
Ist die Welt so voller Lust,
Daß das Herz in Qual vergehe?
(Übersetzung: Georg Friedrich Daumer)

15.
Zum Schluß:
Johann Wolfgang von Goethe

Nun, ihr Musen, genug!
Vergebens strebt ihr zu schildern,
wie sich Jammer und Glück
wechseln in liebender Brust.
Heilen könnet die Wunden
ihr nicht, die Amor geschlagen:
aber Linderung kommt
einzig, ihr Guten, von euch.

Al wat je verlangt staat hier voor je ogen,
Eén te zijn met hem zal je nimmer mogen.

13.
Neen, geliefde, kom toch niet
Zo dicht bij me zitten!
Wil toch zo hartstocht'lijk niet
Mij in de ogen blikken!

Hoe 't ook in je boezem waart,
Onderwerp je zinnen,
Dat de wereld niet ervaart
Hoe we elkaar beminnen!

14.
Vlamrende ogen, donker haar,
Knaap, zo zoet en zo vermetel!
Kommer vond door jou alleen
In mijn hart een zetel.

Kan in ijs de zonnebrand,
Dag in nacht verkeren?
Kan voorwaar een mensenborst
Aad'men zonder heet begehren?

Is de weide vol van licht,
Moet de bloem in 't donker staan?
Is de wereld vol van lust,
Moet dan 't hart van smart vergaan?

15.
Tot slot:
Johann Wolfgang von Goethe.

Welaan, genoeg, gij Muzen!
Te vergeefs wilt gij schilderen
Hoe smart en geluk
Wiss'len in een liefhebbend hart.
Genezen kunt gij ze niet,
De wonden, die Amor eens sloeg;
Maar de verlichting, gij Goeden,
Komt alleen maar van u.

Tu vois devant le seul objet qui te soit précieux
Et il t'est à jamais refusé de t'unir à lui.

13.
Non, bien-aimé ne t'assieds pas
Si près de moi!
Ne pose pas sur moi
Des regards aussi ardents.

Même s'ils brûlent en toi,
Réprime tes penchants
Afin que personne dans le monde ne sache
Combien nous nous aimons!

14.
Adorable et hardi garçon
Aux yeux ardents, à la noire chevelure,
C'est toi qui as fait entrer le chagrin
Dans mon pauvre cœur.

L'embrasement du soleil peut-il se changer en
glace.
Le jour se transformer en nuit?
La brûlante poitrine humaine
Peut-elle respirer sans être enflammée de désir?

Les champs rayonnent-ils de lumière
Pour que la fleur reste dans l'ombre?
Le monde est-il rempli de plaisirs
Pour que le cœur périsse de tourment?

15.
En conclusion:
Johann Wolfgang von Goethe

Muses, en voilà maintenant assez!
C'est en vain que vous vous efforcez de
dépeindre
Comme le chagrin et la joie
Remplissent tour à tour un cœur aimant.
Vous ne pouvez pas guérir les blessures
Que l'Amour a infligées,
Mais c'est de vous seules,
Aimables créatures, que vient le soulagement.

Before your eyes stands the one thing you value-
forever forbidden is a happy union.

13.
No, beloved, do not sit
so close to me!
Do not gaze so fervently
into my face.

Even though they burn in your bosom,
subdue your longings,
so that the world shall not see
how dear we are to each other.

14.
Fiery eye, dark hair,
lovely and bold youth,
through you, grief
has entered my poor heart.

Can the sun's fire turn to ice?
Can day change into night?
Can the ardent human breast
breathe without glowing desire?

When fields are so full of light,
why should the flower stand in the dark?
When the world is so full of pleasure
why should the heart perish in torment?

15.
Envoi:
Johann Wolfgang von Goethe

Now enough, ye Muses!
Vainly you strive to portray
how sorrow and joy
alternate in a loving breast.
You cannot heal the wounds
inflicted by Love;
but relief comes only,
kind ones, from you.

LIEBESLIEDER

op. 52 Nr. 1-18 (1868/69)

Verse aus "Polydora"
nach russischen, polnischen und
ungarischen Tanzliedern

1.
Rede, Mädchen, allzu liebes,
Das mir in die Brust, die kühle,
Hat geschleudert mit dem Blicke
Diese wilden Glutgefühle!

Willst du nicht dein Herz erweichen,
Willst du, eine Überfromme,
Rasten ohne traute Wonne,
Oder willst du, daß ich komme?

Rasten ohne traute Wonne -
Nicht so bitter will ich büßen.
Komme nur, du schwarzes Auge,
Komme, wenn die Sterne grüßen.

2.
Am Gesteine rauscht die Flut,
Heftig angetrieben;
Wer da nicht zu seufzen weiß,
Lernt es unterm Lieben.

3.
O die Frauen, o die Frauen,
Wie sie Wonne tauen!
Wäre lang ein Mönch geworden,
Wären nicht die Frauen!

4.
Wie des Abends schöne Röte
Möcht' ich arme Dirne glühn,
Einem, Einem zu gefallen,
Sonder Ende Wonne sprühn.

5.
Die grüne Hopfenranke,
Sie schlängelt auf der Erde hin. -
Die junge, schöne Dirne,
So traurig ist ihr Sinn! -

Du Höre, grüne Ranke!
Was hebst du dich nicht himmelwärts?
Du höre, schöne Dirne!
Was ist so schwer dein Herz? -

LIEFDELIEDEREN

op. 52 Nr. 1-18 (1868/69)

Gedichten uit "Polydora",
naar Russische, Poolse en
Hongaarse dansliederen.

Duitse vertaling van
Georg Friedrich Daumer.

1.
Spreek nu, meisje, al te lieve,
die mij in de borst, de koele,
hebt geslingerd met je blikken
deze wilde gloedgevoelens!

Wil je niet je hart vermurwen,
wil je soms, jij al te vrome,
rusten zonder zaal'ge dromen,
of verkies je dat 'k zou komen?

Rusten zonder zaal'ge dromen -
Niet zo bitter wil ik boeten.
Kom maar, met je zwarte ogen,
Kom, als ons de sterren groeten.

2.
Rond de rotsen bruist de vloed,
Heftig voortgedreven.
Wie niet weet hoe men zuchten moet,
De liefde leert hem leven.

3.
O, de vrouwen, o, de vrouwen,
Hoe zij wellust dauwen!
'k Was al lang een paap geworden,
Waren er geen vrouwen!

4.
Als het schone rood van d'avond
Wou 'k hem, arme deern, verblijden;
Om één enk'le te bevallen,
Eindeloos genot verspreiden.

5.
De groene hopperanken
Sling'ren zich de aarde toe.
Maar het jonge, schone meisje,
Treurig toch is haar gemoed!

Luistert even, schone ranken,
Wes klint gij niet hemelwaarts?
Luister even, liefste meisje,
Waarom is jouw hart bezwaard?

CHANTS D'AMOUR

op. 52 N° 1 à N° 18 (1868/69)

Vers de "Polydora"
d'après des airs de danses russes,
polonais et hongrois

Traduction allemande de Daumer.

1.
Dis-moi, jeune fille par trop chérie
Qui, par ton regard,
As soulevé dans ma froide poitrine
Cette fougueuse ardeur.

Ne veux-tu pas fléchir ton cœur,
Veux-tu, par excès de vertu,
Reposer sans connaître les délices de l'amour
Ou bien veux-tu que je vienne à toi?

Reposer sans connaître les délices de l'amour -
Je ne veux point pénitence si amère.
Viens donc, jeune homme aux yeux noirs,
Viens me rejoindre à l'heure où les étoiles
brillent.

2.
Violamment entraînées,
Les ondes mugissent contre les roches:
Celui qui ne connaît pas les soubres,
L'amour les lui apprendra.

3.
Les femmes, ô les femmes,
Quelles délices elles dispensent!
Il y a longtemps que je me ferais moine
S'il n'y avait pas les femmes!

4.
De la beauté des rougeurs du couchant
Je voudrais, pauvre fille que je suis, resplendir;
Plaire à un être, à un seul être,
Quelle source de félicités sans fin!

5.
Le houblon laisse tomber
Ses vertes vrilles en spirale vers le sol.
La belle jeune fille
Est toute triste!

Dites, vertes vrilles,
Pourquoi ne vous élancez-vous pas vers le ciel?
Dis, belle jeune fille,
Pourquoi as-tu le cœur si lourd?

LOVE-SONGS

op. 52 nos 1-18 (1868/69)

Verses from "Polydora"
after Russian, Polish and Hungarian
dance-songs

German translation by Daumer.

1.
Tell me, maiden dearest,
who in this cool breast of mine
have with your glances
roused these wild ardours,

will you not soften your heart?
Will you live, nun-like,
without the sweetness of love,
or may I come to you?

To live without the sweetness of love
is a bitter lot I would not bear.
Then come, my black-eyed one,
come when the stars give their greeting.

2.
Against the rocks the torrent,
violently driven, dashes itself:
he who does not know how to sigh like this
will learn through loving.

3.
O women, women,
what ecstacy they bring!
But for women I'd long ago
have become a monk!

4.
If only I, a humble maiden,
could glow with the beauty of an evening
sunset!
To please one, one alone,
would be a fount of endless bliss!

5.
The green tendrils of the vine
are drooping on the ground.
The fair young maiden,
how sadly she too droops!

Say, ye green tendrils,
why do you not stretch up to the sky?
Say, fair maiden,
why is your heart so heavy?

Wie höbe sich die Ranke,
Der keine Stütze Kraft verleiht?
Wie wäre die Dirne fröhlich,
Wenn ihr der Liebste weit?

6.
Ein kleiner, hübscher Vogel nahm den Flug
Zum Garten hin, da gab es Obst genug.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte nicht, ich täte so wie der.

Leimruten-Arglist lauert an dem Ort;
Dere arme Vogel konnte nicht mehr fort.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte doch, ich täte nicht wie der.

Der Vogel kam in eine schöne Hand,
Da tat es ihm, dem Glücklichen, nicht and.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte nicht, ich täte doch wie der.

7.
Wohl schon bewandt
War es vorehe
Mit meinem Leben.
Mit meiner Liebe;
Durch eine Wand,
Ja, durch zehn Wände
Erkannte mich
Des Freundes Sehe;

Doch jetzo, wehe,
Wenn ich dem Kalten
Auch noch so dicht
Vorn Auge stehe
Es merkt's sein Auge,
Sein Herze nicht.

8.
Wenn so lind dein Auge mir
Und so lieblich schauet -
Jede letzte Trübe flieheth,
Welche mich umgrauet.

Dieser Liebe schöne Glut,
Laß sie nicht verstieben!
Nummer wird, wie ich, so treu
Dich ein andrer lieben.

9.
Am Donaustrande, da steht ein Haus,
Da schaut ein rosiges Mädchen aus,

Hoe verhieven zich de ranken,
Als geen stut hun kracht verleent?
Hoe zou 't meisje vrolijk wezen,
Als z'om de verre liefste weent?

6.
Een kleine, nette vogel, een tapuit,
Vloog naar de tuin, daar was voldoende fruit.
Als ik een nette, kleine vogel was,
Ik draalde niet, maar deed hem na.

Lijmroede-list beloert hem in dat oord;
De arme vogel kon daar niet meer voort.
Als ik een nette, kleine vogel was,
Ik draalde toch, deed hem niet na.

De vogel landde op een mooie hand,
Gelukkig was hij, t'allen kant.
Als ik een nette, kleine vogel was,
Ik draalde niet, maar deed het hem toch na.

7.
Hoe schoon gesteld toch
Was het vroeger
Met mijn leven,
Met mijn liefde;
Dwars door een muur,
Dwars door tien muren
Herkenden mij
Mijns liefsten blikken.

Maar thans, o smart,
Mag ik de koele
Nog wel zo dicht
Vóór d'ogen treden,
Zijn blik ontwaart mij,
Maar niet zijn hart.

8.
Als zo zacht jouw ogen mij,
En zo lief aanschouwen,
Vlieden alle treurigheên,
Die mij thans omgrauwen.

Laat de schone liefdegloed
Niet tot stof vervallen!
Want zo trouw als ik je min,
Mint je géén van allen!

9.
Langsheen de Donau staat een huis,
Daar hoort een rozig meisje thuis.

Comment pourraient s'élancer les vrilles
Auxquelles nul support ne prête force?
Comment pourrait se réjouir la jeune fille
Quand son bien-aimé est loin d'elle?

6.
Un joli petit oiseau a pris son vol
Vers le jardin où les fruits étaient en abondance.
Si j'étais un joli oiseau,
Je n'hésiterais pas à en faire autant.

Le piège de la glu le guettait sur les lieux,
Le pauvre oiseau ne peut plus s'envoler;
Si j'étais un joli oiseau,
j'hésiterais tout de même à en faire autant.

L'oiseau tomba dans une belle main,
Quelle chance pour lui! il ne demandait pas
mieux.
Si j'étais un joli oiseau,
Je n'hésiterais donc pas à en faire autant.

7.
Comme ma vie,
Comme mon amour
Suivaient autrefois
Un heureux cours!
A travers un mur,
A travers dix murs, même,
Le regard de l'ami
M'aurait reconnue;

Mais aujourd'hui, hélas,
Aussi près que je sois
Du regard
De l'insensible,
Ni ses yeux
Ni son cœur ne me remarquent.

8.
Lorsque tes doux yeux sur moi
Si tendrement se posent,
Ils font s'enfuir jusqu'au dernier souci
Qui me chagriner.

Ne laisse pas s'éteindre
La belle ardeur de cet amour!
Jamais nul autre ne t'aimera
Aussi fidèlement que moi.

9.
Sur les bords du Danube il y a une maison;
Une fraîche jeune fille regarde à la fenêtre.

How can the vines grow upwards
without supports to lend them strength?
How can the maid be joyful
when her beloved is far away?

6.
A pretty little bird took its flight
into a garden full of fruit.
Were I a pretty little bird
I wouldn't hesitate, I'd do the same.

Lime-twigs' treachery lay in wait for him:
the poor bird could not fly away.
Were I a pretty little bird,
I'd hesitate, I wouldn't do the same.

The bird came into a fair hand;
the lucky creature wanted nothing better.
Were I a pretty little bird,
I'd not hesitate, I'd do just the same.

7.
How happy once
seemed to be
my life,
my love!
Through a wall -
yes, through ten walls -
my lover's gaze
would reach me.

But now, alas,
even if I stand
right in front
of his cold face,
his eyes and his heart
are closed to me.

8.
When your eyes rest on me
so kindly and lovingly,
every last trouble
that besets me flees.

O do not let the sweet glow
of that love die down!
No one will ever love you
so truly as I.

9.
On the Danube's banks there stands a house
from which a bonny maid looks out.

Das Mädchen, es ist wohl gut gehegt,
Zehn Riegel sind vor die Türe gelegt.
Zehn eiserne Riegel – das ist ein Spaß;
Die spreng' ich, als wären sie nur von Glas.

10.
O wie Sanft die Quelle sich
Durch die Wiese windet;
O wie schön, wenn Liebe sich
Zu der Liebe findet!

11.
Nein, es ist nicht auszukommen
Mit den Leuten;
Alles wissen sie so giftig
Auszudeuten.

Bin ich heiter, hegen soll ich
Lose Triebe;
Bin ich still, so heißt's, ich wäre
Irr, aus Liebe.

12.
Schlosser auf! und mache Schlösser,
Schlösser ohne Zahl!
Denn die bösen Mäuler will ich
Schließen allzumal.

13.
Vögelein durchrauscht die Luft,
Sucht nach einem Aste;
Und das Herz, ein Herz begehrt's,
Wo es selig raste.

14.
Sieh, wie ist die Welle klar,
Blickt der Mond hernieder!
Die du meine Liebe bist,
Liebe du mich wieder.

15.
Nachtigall, sie singt so schön,
Wenn die Sterne funkeln, –
Liebe mich, geliebtes Herz,
Küsse mich im Dunkeln!

16.
Ein dunkler Schacht ist Liebe,
Ein gar zu gefährlicher Brunnen;
Da fiel ich hinein, ich Armer,
Kann weder hören noch sehn.
Nur denken an meine Wonnen.
Nur stöhnen in meinen Weh'n.

Dat meisje wordt wel goed bewaakt.
Tien grendels beletten dat men haar genaakt.
Tien ijzeren grendels – dat is een grap;
Als waren't glazen, zó breekt ik ze af!

10.
O, hoe wentelt't beekje zich
Door de groene weiden;
Ach, hoe schoon, als liefde zich
Met liefde kan vermeiden!

11.
Neen, er valt niet mee te praten
Met de luiden;
Alles weten zij zo giftig
Uit te buiten.

Ben ik vrolijk, dan verberg ik
Losse zinnen;
Ben ik stil, zo heet het draai ik
Zot van minne.

12.
Slotenmaker, kom! Maak sloten,
Sloten zonder tal!
Want de boze bekken wil ik
Sluiten, allemaal!

13.
't Vogeltje doorsuist de lucht,
Zoekend naar wat twijgen;
En het hart begeert een hart,
Waar het neer kan zigen.

14.
Kijk, hoe helder is de vloed
In de maneschijn!
Jij, die ik zo zeer bemijn,
Wees de liefste mijn!

15.
Nachttegaal, je zingt zo mooi
Bij het stergeflonker.
Hou van mij, mijn lieve hart,
Kus mij in het donker!

16.
Een donkere schacht is de liefde,
Een veel te gevaarlijke bron;
Daarin ben ik, arme, gevallen,
Dat'k horen noch zien en kon.
Slechts denken aan zaligheid,
Slechts kreunen van eenzaamheid.

La fillette est bien gardée,
On a mis dix verrous à la porte.
Dix verrous de fer – quelle plaisanterie!
Je les ferai sauter comme s'ils n'étaient que de verre.

10.
Oh, comme le ruisseau
Serpente doucement à travers la prairie!
Oh, quel agrément lorsque l'amour
Trouve l'amour en réponse!

11.
C'est à n'y plus tenir
Avec ces gens;
Ils s'entendent à tout interpréter
Avec tellement de malveillance.

Suis-je joyeux, c'est que je nourris
De mauvaises pensées;
Suis-je tranquille, c'est disent-ils –
Que l'amour me rend fou.

12.
Au travail, serrurier! fais-moi des cadenas,
Des cadenas sans nombre!
Car je veux une fois pour toutes
Clouer le bec à ces mauvaises langues.

13.
Bruissant des ailes, un oiselet traverse les airs
A la recherche d'une branche où se poser;
Et le cœur aspire à trouver un cœur
Où il puisse reposer dans la félicité.

14.
Vois comme les ondes sont limpides
Sous la clarté de la lune!
Toi, qui es mon amour,
Aime-moi en retour!

15.
Comme le rossignol chante suavement
Quand scintillent les astres.
Aime-moi, toi tendrement aimé,
Embrasse-moi dans les ténèbres!

16.
C'est un sombre gouffre que l'amour,
Un puits par trop dangereux;
Voilà que j'y suis tombé, pauvre de moi,
Et je ne puis ni entendre ni voir;
Je ne puis que songer à ma félicité,
Que gémir dans mes tourments.

The maid is very well guarded;
ten bolts protect her door.
Ten iron bars – that's a joke!
I'll break them down as if they were but glass.

10.
O how gently the stream
winds through the meadow!
O how sweet when love
finds an answering love!

11.
No, there is no bearing
with these people;
they twist everything
so spitefully.

If I'm merry, then I'm haunted
by loose thoughts;
if I'm quiet, they say
I'm crazed with love.

12.
Come, locksmith, and make me padlocks,
padlocks without number!
I'll close their malicious mouths
once and for all!

13.
A little bird flies far and wide
in quest of a branch;
and a heart seeks another heart
where it can rest in peace.

14.
See how clear are the waves
when the moon shines down on them!
You who are my love,
return my love!

15.
The nightingale sings so sweetly
when the stars are shining.
Love me, beloved heart,
embrace me in the darkness!

16.
Love is a dark pit,
an all too dangerous well;
woe is me, I fell in, and now
can neither hear nor see;
I can but muse on my bliss,
only bemoan my sorrows.

17.
Nicht wandle, mein Licht, dort außen
Im Flurbereich!
Die Füße würden dir, die zarten,
Zu naß, zu weich.

All überströmt sind dort die Wege,
Die Stege dir;
So überreichlich tränke dorten
Das Auge mir.

18.
Es bebet das Gesträuche;
Gestreift hat es im Fluge
Ein Vögelein.
In gleicher Art erbebet
Die Seele mir, erschüttert
Von Liebe, Lust und Leide,
Gedenkt sie dein. -

(Übersetzung: Georg Friedrich Daumer)

17.
Dwaal niet, mijn licht, daarbuiten,
Aan de oever van de beek;
Je zachte voeten werden dan
Te nat, te week.

Gans overstroemd zijn de wegen,
De paden ongebaand;
Zo overvloedig hebben mijn ogen
Daar getraand.

18.
Hoe trilt het struikgewas,
een vogeltje raakte't
In de vlucht.
Maar evenzeer trilt
Mijne ziel; bewogen
Door liefde, lust en leed
Denkt ze aan jou.

Ned. vert. Georgette Gorus-De Rijcke.

17.
Mon amour, ne t'aventure pas au dehors,
Dans la campagne!
Le sol serait trop mouillé, trop mou
Pour tes pieds délicats.

Les chemins, les sentiers
Y sont tout inondés
Des torrents de larmes
Qu'ont versé mes yeux.

18.
L'arbuste tremble,
Un oiseau l'ayant frôlé
Dans son vol.
De la même façon,
Mon âme bouleversée
D'amour, de désir et de souffrance
Frissonne en pensant à toi.

Traduction: Jacques Fournier

17.
Do not stray, dear love,
in yonder flowery meadow;
it is too wet, too yielding,
for your tender feet.

All flooded are the paths
and tracks there,
so profusely have my eyes
there shed tears.

18.
The branches tremble;
a little bird
has brushed them in his flight.
Disturbed in like fashion,
my soul trembles
with love, desire and grief
when it thinks of you.

English translation: Lionel Salter